

Geht. Morg. 7 Uhr. Tausch
werden bis 12 Uhr 6. Cont.
bis Mittags 12 Uhr entgegen
men in der Expedition:
Rationstraße 18.

Abonnement vierteljährl. 30 Rgr.
bei unregelmäßiger Lieferung in 3
Paus. Durch die Post viertel-
jährlich 32 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 103. Montag, den 13. April 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 13. April.

— Im Monat März 1863 haben das Bürgerrecht der Stadt Dresden 93 Personen erhalten und zwar 14 wegen Anfähigkeit, 9 als Kaufleute, 9 als Schuhmacher, 8 als Schneider, 6 als Inhaber kaufmännischer Geschäfte, 4 als Schänk- und Speisewirthe, je 2 als Tischler, Butter- und Gemüsehändler, Victualienhändler, Band-, Garn- und Zwirnhändler, Bäcker und Advocaten, je 1 als Tapezier und Decorateur, Lackirer, Lithograph, Mechanicus, Steinmetz und Bildhauer, Barbier, Juwelier und Goldarbeiter, Buchbinder, Töpfer, Gürtler und Broncearbeiter, Klempner, Uhrmacher, Photograph, Tuchscherer, Sattler, Messerschmied und Verfertiger chirurgischer Instrumente, Stubenmaler, Händler mit fertigen Holzwaaren, Händler mit Metallabfällen, Glasbrocken zc., Drahtweber, Pergament- und Buntpapierverfertiger, Obst- und Pöcklingshändlerin, Zimmermeister, Schirmfabrikant, Möbelhändler, Federschmücker, Agent, Theehändlerin, Cigarrenfabrikant und Kunstantiquitätenhändler.

— Das Begräbniß des nach vielfachen Leiden sanft entschlafenen D. Richter, dem ehemaligen Herausgeber der „Biene“, fand vorgestern Nachmittag um 4 Uhr zu Kößchenbroda statt. Es hatten sich zum letzten Ehrengang und als Beweis der Achtung und Verehrung für den Entschlenen an funfzig Männer aus Dresden vermittelst Eisenbahn und Dampfschiff, sowie eigener Equipage eingefunden. Man sah einige Teilnehmer aus Meissen so wie den Vertreter einer Gemeinde aus der Gegend von Raitz und einen Gemeindevorstand aus der Umgegend von Lommahsch. Ein reichbelaubter Lorbeerkranz von unbekannter Hand durch einen Dienstmann aus Dresden in das Sterbehäus gesendet, ein großer Palmenzweig mit Blumen nebst Kränzen, schmückten den Sarg worin der Dulder lag und von Allen den Herbeigekommenen noch einen Blick der Wehmuth empfing. Unter dem Geläute der Dorfglocken erhoben die Träger den Sarg, hinter welchem zuerst die zwei Söhne, der Schwager des Verstorbenen und sodann die Zahl der Freunde und Verehrer folgten. Auf dem Friedhof angelangt, von dessen Höhe sich das Elbthal im Glanz der Frühlingssonne lieblich entfaltete, wurde der Sarg dem Schooße der Erde übergeben. Herr Pastor Wahl aus Kößchenbroda trat unter tiefem Schweigen der Versammelten an die offene Gruft und gedachte nun in einer herrlichen Rede des Verbliebenen, der, einst selbst Diener im Tempel des Herrn, dann Schriftsteller und Landtagsabgeordneter, die reichen Schätze seines Geistes nach seiner Ueberzeugung dem Wohl der Menschheit zu widmen beflissen gewesen. Der Redner hielt in allen seinen Worten die rechte Mitte, gepaart mit Ernst und ausgezeichnetem Vortrag, bis er mit dem Segen und dem feierlichen „Amen!“ schloß. Still beugten sich nun die Freunde und Verehrer nach dem aufgeworfenen Hügel um eine Hand voll Erde in die Gruft nachzusenden. Die Trauer war eine ernste, am tiefsten aber jedenfalls in der Brust seiner Söhne und seiner treuen Gattin, die mit unendlicher Aufopferung so manches Leid mit dem Seligen

getheilt und ihm als trostreicher Genius zur Seite stand. Es ist am Tage der Einsenkung im Stillen noch manche Liebesgabe geflossen und gilt es die Darbringung eines öffentlichen Dankes, so müssen wir solchen dem Herrn D. Lichtenberger in Kößchenbroda zollen, der dem Verstorbenen uneigennützig bis zur letzten Stunde Rath und ärztliche Hilfe angedeihen ließ. Fortan der Wittwe aber und vorzüglich dem jüngsten, 12 Jahre alten hochgeistig begabten Sohn die Bürde des Lebens zu erleichtern, das ist Aufgabe und Pflicht für gute Menschenherzen, besonders der Gemeinden auf dem Lande, welche nie und nimmer vergessen sollten, daß es Richter war, welcher vereinst freimüthig auf den Landtagen für das Wohl des Nährstandes in die Schranken trat und somit unfehlbar den Grundstein zu dem Gedeihen der Landwirtschaft in Sachsen legte, dessen sie sich jetzt erfreut. In dieser Hoffnung erneuert hiermit die Redaction der Dresdner Nachrichten ihre früher ausgesprochene Bitte, welche von den Behörden der verschiedenen Landestheile genehmigt wurde und bereits nicht ganz ohne Erfolg war.

— In der am 10. d. M. abgehaltenen Hauptversammlung des Turnvereins für Neu- und Antonstadt-Dresden wurde zunächst, unter Vorsitz des Herrn Buchhalter Lasche, die durch den Vorstand bewirkte Zuziehung des Herrn Adv. Hippe und Wahl desselben zum Vorsitzenden des Turnraths einstimmig genehmigt. Herr Adv. Hippe referirte, daß der Verein beschloßen habe, eine Turnhalle auf städtischem Grund und Boden zu bauen; allein während er bereits mit Ende d. M. die bisher von ihm benutzten Räumlichkeiten verlassen müsse, seien die Verhandlungen mit dem Stadtrathe noch nicht soweit gediehen, daß bis dahin die Uebernahme des obengedachten Platzes werde erfolgen können, da der Rath solchen nicht eher abtreten wolle, als bis der abzuschließende Contract vollzogen sei. Auf den letzteren aber könne, so, wie der Stadtrath ihn wolle, der Verein nicht eingehen, indem die Benutzung des in Frage stehenden Platzes nicht einmal auf 8 Jahre, wie der Vorstand beantragt hatte, zugesichert, vielmehr jederzeitige einjährige Kündigung vorbehalten und dadurch der Verein einer höchst unsichern Zukunft preisgegeben, seinen Gläubigern aber jedwede Sicherheit ihrer Darlehne entzogen worden sei. Sowohl diese Rücksichten, als das Bedürfniß der baldigen Eröffnung eines anderweiten Turnplatzes haben daher den Vorstand zu dem Entschlusse gedrängt, ein eignes Grundstück zu erwerben, wozu ein gemeinsinniger Bürger unserer Stadt dem Verein ein Capital von 3000 Thlr angeboten habe. — Nach kurzer Debatte wurde der Vorschlag des Vorstandes einstimmig genehmigt und die Hauptversammlung, nachdem noch mehrere in dem Fragkasten eingelegte Fragen eine lebhaft Discussion hervorgerufen hatten, 11 Uhr geschlossen.

— Das Kirchen- und Schulblatt bringt nachstehende „Bitte um Abstellung einer Unsitte.“ „Die Nachrufe an verstorbene, versetzte und emeritirte Geistliche und die dadurch hinwiederum hervorgerufenen Danklagungen haben sich in neuerer Zeit so gemehrt und haben einen Character angenommen, daß sie nach

und nach unerträglich werden und man sich nicht wundern dürfte, wenn die kirchlichen Behörden Geistliche und Lehrer aufforderten, sich solcher gegenseitiger Lobhudeleien zu enthalten, die wirklich nicht dazu geeignet sind, den geistlichen Stand in den Augen der Zeitungsleser zu heben. Einsender weiß, daß er im Namen einer großen Anzahl Amtsbrüder handelt, wenn er die bringende Bitte ausspricht, man möge sich doch durch keine Rücksichten irgend welcher Art bestimmen lassen, sich einer Sitte anzubequemen, die wirklich bereits zur Unsitte geworden ist."

— Es giebt in der Welt ebenso viel Glück als Unglück. Alles gleicht sich aus. In Blasewitz 3 B. ertönt ein allgemeiner Hilfschrei nach einem Barbier — in Dresden ist daran keine Noth. Daher kommt's, daß man am Elbufer soviel Leute mit Urwäldern im Gesicht erblickt, während in der Residenz der Seifenschaum wellenweise alle Morgen verarbeitet wird. Könnte nicht ein hilfreicher Barbier mit seinem Armeerasirmesser in das gustelberühmte Blasewitz übersiedeln? Es würde so Mancher Haare lassen. Da hat 3. B. Rädnißplatz und Strubestraße 9 der Herr F. Winkler soeben ein komfortables Barbier- und Haarschneidegeschäft errichtet, könnte da nicht ein Zweiggeschäft noch Blasewitz verlegt werden? Herr Winkler würde Geschäfte machen — er darf ja nur Schaum schlagen und Messer wegen — er würde „haarig“ verdienen.

— „Kultur, die alle Welt beleckt“, hat sich jetzt in Dresden sogar auf die Brühwürstchen erstreckt. Als Delicatsse bekannt, werden sie in nächster Zeit auf den Straßen und öffentlichen Plätzen von grün und grau uniformirten, mit nummerirten Dienstglanzmützen versehenen Dienstmädchen feil geboten werden und zwar in schmutzen Pfannen, unter denen eine Spiritusflamme brennt, so daß man jederzeit unterwegs warm speisen kann. Der Unternehmer ist ein hiesiger Kaufmann.

— Die Personentwagen auf deutschen Eisenbahnen entsprechen der Bequemlichkeit der Reisenden noch viel zu wenig. Ganz anders sorgt man in Amerika, wo jetzt eine Eisenbahngesellschaft in England mehrere Waggons mit Schlascoupés bestellt, die einen Comfort bieten, der in der That seines Gleichen sucht. Ein solcher Wagen, kürzlich in London aufgestellt, enthielt zwölf Abtheilungen, jede mit vier bequemen Betten, außerdem Räume zum Waschen und zur Toilette, sowie Retraits mit Wasser closets nebst Vorrichtung zur Beleuchtung, Heizung und Ventilation. Am Tage werden die Betten beseitigt und die Mitteltheile bilden bequeme Sitze. Die Wagen sind 60 Fuß lang und 10 Fuß breit.

— Die Nachtzüge der Leipzig-Dresdener Bahn halten nun auch bei Dahlen.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider Amalie Therese Klunker aus Lommatsch wegen Diebstahls. 11 Uhr wider Agnes Rathilde Feuerstod von hier wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — Morgen Vormittag 9 Uhr wider die Blumenarbeiterin Amalie Juliane Caroline Müller von hier wegen Betrug und Diebstahl. Vorsitzender: Gerichtsrath Glöckner.

Feuilleton.

* Nach Beendigung der Freiheitskriege 1813-18 (schreibt der „A. G. B. Anz.“) saßen zwei Streiter in diesem Heldenkampfe, Landwehroffiziere, in einem Kaffeehause zu Berlin, als zwei Gardeoffiziere in dasselbe Zimmer eintreten. „Komm“, sprach einer dieser Herren zu seinem Kameraden, „lassen wir uns hier fortgehen, hier stinkt's nach Landwehr!“ — Ob dieser trivialen Aeußerung bittet einer der Landwehroffiziere um den Namen des Beleidigers, der aber verweigert wird; als Ersterer den Namen durch eine dritte Person erfuhrt, forderte er den Gardeoffizier; die Forderung wurde abgelehnt. Darauf wendet sich der beleidigte Landwehroffizier an das Kriegskommando, wird aber auch mit seiner Forderung abgewiesen. Was thut nun der Landwehroffizier? Er geht direkt zu seinem Könige, Friedrich Wilhelm III., und trägt demselben die Aeußerung des Gardeoffiziers vor. „Genugthuung haben!“ sprach der leutselige Monarch. Bei der nächsten Sonntagspatrouille erschien der König in Landwehruniform und ließ durch einen Adjutanten den Gardeoffizier vor sich beschließen. — Indem der König seinen Landwehr-

offizier ausfindet, einen Bspiel desselben dem übermühten Gardeoffizier mit durchdringendem Blick und der Frage unter die Nase hält: „Stinkt's?“ — „Fort und entlassen!“ lautete die königl. Genugthuung. — Ob sich's so zugetragen, mag unsre Quelle verantworten.

In dem Salon eines der ersten Wiener Hotels saß eine Gesellschaft junger Lebemänner. Die Herren waren bereits tief in Champagnerstudien versenkt, als es plötzlich pochte. Ein Herr mit dem Aussehen eines vornehmen Mannes stellte sich als Graf P. vor, entschuldigte seine Zudringlichkeit mit dem Umstande, daß er, hartnäckig wohnend, das Knallen der Stöpsel gehört und solchen Klängen nicht widerstehen könne. Er bat, dem Kreise schillernder Becher sich anschließen zu dürfen. Gastlich nahm man ihn auf und nachdem er längere Zeit mitgeschertzt und mitgetrunken, bestellte er plötzlich — 50 Flaschen Champagner. „Zuviel! Zuviel!“ riefen die Rückertesten, die dennoch bereits in höherer Stimmung waren. — „Eher zu wenig, mein alter Bojar gabt alles.“ — „Und wer ist das?“ — „Pah, der lebt eigentlich gar nicht mehr, dafür haben wir schon gesorgt, ich und Karinka.“ Man stuzt und ersucht den Erzähler fortzufahren. — „Nun“, sagt dieser, „wir lernten uns in der Walachei kennen, in Bukarest, und ich war ebenso verlobt in sie, wie sie in mich. Der alte Bojar war freilich damit nicht einverstanden und verfolgte uns mit rasender Eifersucht. Aber Karinka mischte dem Alten eines Tages ein Püverchen in den Kaffee, daß er einfallen und nicht mehr erwachte. Karinka aber nahm des Alten Kassetten, worin sich 30,000 Dukaten befanden und so flohen wir nach Pesth. Ach, wie schön war Karinka in Pesth, noch immer sehe ich sie vor mir in der Loge.“ Er kreuzte die Arme und starrte in düsterem Sinnen vor sich hin. Die Gesellschaft schaute sich plötzlich wie von einem eisigen Hauch durchströht. Einer der Gescheftesten nahm inmitten eines allgemeinen Schweigens das Wort. „Mein Herr“, sagte er, „nach dieser Mittheilung werden Sie begreifen, daß Ihre Gesellschaft —“ — „Für Euch nicht paßt? Sehr wohl! Was seid Ihr anders als Schwindler und schlechte Kerle?“ Alle sprangen plötzlich auf bei diesen Worten und tobten wild durcheinander, indem sie Genugthuung verlangten. „Genugthuung!“ sprach mit seltsamem Lächeln der angebliche Graf. „Unmöglich!“ — „Und warum?“ — „Wegen eines Duells in Pesth.“ — „Das mögen Sie aufschreiben.“ — „Unmöglich, es hat schon stattgefunden und der Uhlanooffizier hat mich erschossen.“ Jetzt erst sah die Gesellschaft ein, daß sie es mit einem Wahnsinnigen zu thun hatte, der seinem Wärtler entsprungen war. Dieser erschien auch bald und entfernte den jungen, vornehmen Mann, welchen seine Familie nach Wien geschickt hatte, um ihn daselbst der Anstalt eines berühmten Arztes zu übergeben.

* Zwei Thierbändiger, Crockett, der mit seinen sechs Löwen im Cirque Napoleon in Paris großes Aufsehen erregt, und sein in Brüssel gastirender Colleague Hermann, machen sich gegenwärtig durch Herausforderungen Concurrenz und Reklame. Hermann hat soeben nachstehenden Fehdebrief an Crockett erlassen: „Mein Herr! Ich lese in den Zeitungen Ihre famos herausfordernde, in der Sie, was übrigens Hr. Herbert bereits angenommen hat, allen Denen, welche wie Sie in den Löwenkäfig sich begeben, 12,500 Fr. aussetzen. Ich wundere mich sehr, daß Sie eine so bedeutende Summe an eine, mit Verlaub zu sagen, so unbedeutende Kleinigkeit wagen. Nicht allein nehme ich die Wette an, sondern ich schlage Ihnen persönlich noch eine andere vor. Treten Sie, wenn Sie es wagen, in den Käfig meines Eisbären, denn, wohlbedenkt, ich bin nicht wie Sie ein Thierbändiger von Profession, sondern ich winkle in diesem Fache, wenn ich mich so ausdrücken darf, aus Liebe zur Kunst, als einfacher Dilettant. Ich gehe noch weiter; wenn Sie nicht für Ihre Thiere fürchten, so werde ich vier Löwen, zwei große Bären, zwei Hyänen mit mir in Ihren Käfig hineinnehmen. Dafür verlange ich von Ihnen gar keine Geldsumme, denn es kommt mir nur darauf an, die Macht des Menschen über ein noch so wildes Thier zu beweisen. Ich weiche vor nichts zurück. Ich will nur beweisen, daß übertriebene Reklamen mich ebenso wenig einzuschüchtern vermögen als Ihre sechs Löwen. Sie können nach Belieben die Bedingungen der Reise und des Kampfes mit Herrn Schmidt feststellen, in dessen Menagerie ich auftrete. Hermann.“

* Nach den amerikanischen Blättern hat man jenseit des atlantischen Oceans an den Panzerschiffen eine neue wesentliche Verbesserung angebracht. Der Drehturm wird nämlich durch eine schwere, mit einer kugelförmigen eisernen Brüstung versehenen Scheibe ersetzt, welche sich aus dem Innern des Schiffes mittelst Maschinendruck heraushebt. Die Geschütze befinden sich auf dieser Scheibe und können, wie in der jetzigen Kuppel, nach einer beliebigen Seite gedreht werden. Ein einziger Mann reicht hin, um dem Geschütze jede erforderliche Richtung zu geben. Wenn die Geschütze abgefeuert sind, sinken sie schnell in das Schiff hinunter, wo sie geladen werden, und eine andere eiserne Scheibe schließt bis zum Wiederaustragen derselben die Luke. Während der Fahrt auf offener See können die Kanonen bis in den unteren Schiffsraum hinuntergelassen werden, wodurch die Bewegung des Schiffes viel regelmäßiger und sicherer wird. Außerdem wird das Geschütz im Freien abgefeuert und dadurch eine Anhäufung des Pulverdampfes vermieden, welche den längeren Aufenthalt in einem bombensicheren Geschützturm beinahe unmöglich macht. Endlich kann dadurch, daß die schwere Geschützlafette die größere Zeit über in den unteren Schiffsräumen und nicht auf dem Verdecke sich befindet, der Panzerwandung im Allgemeinen eine größere Dicke gegeben werden.

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher • Vint, pagirt, bedruckt | In jeder **Wäpben** empfiehl: billigt
Sapfengasse 23. • nirt u. bedruckt | **Wäpben** • Dange, Spvrrg. 12

Lager
von **Kunst- und Porzellanwaaren**
zu
den billigsten Preisen.

C. Barkmann,
Nr. 28 Badergasse Nr. 28.

Bestellungen
in allen vorkommenden Posamentier-
Arbeiten
werden billig angefertigt.

Gewerbeschule, gr. Brüdergasse 13, II.

Eröffnung der Gewerbeschule, Montag, den 13. April 7 1/2 Uhr des Abends.
(Ansprache, Mittheilung über die nöthigen Lehrmittel zc., Einschreibung der Theil-
nehmer, Ausfertigung der Unterrichtskarten und Quittungen). Die bis dahin an-
gemeldeten jungen Gewerbetreibenden und alle Freunde der Anstalt werden hiermit
eingeladen.
Dir. Claus.

Local-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Mode- und Schnittwaaren-Geschäft
von der Badergasse 28 nach Nr. 31 derselben Gasse verlegt habe. Indem ich
dieses zur gefälligen Kenntnisknahme bringe, danke ich zugleich für das mir geschenkte
Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch im neuen Locale fernerhin zu gewähren.
Dresden, den 8. April 1863.
Hochachtungsvoll
C. A. Salomon.

Localveränderung.

Die **Strohhut-, Spahnplatten- und Hutfacons-Fabrik** von
J. C. Staudte, früher **Wilsdrufferstraße 42,**
Altmarkt 13, I. Eingang **grosse Frohngasse,**
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Strohhüten & Hutfacons** nach
neuester Pariser Mode und **Schmuckfedern** zu billigen Preisen.
Strohhüte werden gewaschen und modernisirt.

Die Buchbinderei von J. E. Franke

befindet sich jetzt
Altmarkt 24, 3. Etage,
früher **Galeriestrasse 14, 4. Etage.**

Kinderwagen

von 3—10 Thlr. stehen in größter Aus-
wahl zum Verkauf bei
H. Schurig, Korbmacher,
Margarethengasse 2
Auch werden daselbst dergleichen reparirt und lackirt.

Strohhüte & Putzfedern

aller Art billigt bei
J. A. Urban, Ostwall Nr. 1,
Thurmhaus.

Vervollkommnete

Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und
Maschinen zum Nichten schiefer wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf
eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich
schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird.
Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Albin Kuxer, Bahnkünstler, Dresden, Pragerstraße 48, II.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Mitterhof).

Das Frack-Verleih-Magazin

befindet sich
jetzt **Wilsdrufferstraße 12, 2. Et., A. Nedon.**

Prager Glacéhandschuh

von 10 Ngr. an empfiehlt
Wald. Schiffner,
Neustadt, Hauptstraße Nr. 12

Liegnitzer saure Gurken,
Schod 20 Ngr., offerirt

Fischer, Louisestraße
Nr. 37 c.

Zwei gute Gartenarbeiter und
2 gute Gartenarbeiterinnen werden ge-
sucht **Blauen 9 part.** Zu melden Sonn-
tags oder früh bis 9 Uhr.

Ein anständiger junger Mensch, welcher
Lust hat, in einem
photographischen Atelier
zu arbeiten (am besten, wenn er schon in
einem Atelier war) möge sich melden:
Halbegasse 13
Hinterhaus part.

27 Ngr.

Jeder rothe Dienstmann
nimmt Bestellung auf Liegnitzer
prima Speisefartoffeln
an Der Schöfl nur 27 Ngr. franco ins Haus.
Wohnung: Neuegasse 16b. part.

Das Bettnässen

wird sofort geheilt. Adr. bittet man in
der Exped. d. Bl. abzugeben unter C. S.

Einem geehrten Publikum empfehle ich
mich zum Anstreichen Lackiren und Poliren
in und außer dem Hause billig zu fertigen.
Blauen 47c. 1 Tr.

Schweins-Kopf

frisch forcirt, mit Pericot-Trüffel empfiehlt
Julius Bichunke,
große Blauenstraße 23.

Messnaer

Apfelsinen

große süße Früchte träfen ein.
Adolf May, Seestraße
16.

Den 16. April. Abends 8 Uhr,

Hauptversammlung der sämtlichen legiti-
mirten Maurergesellen. Vorlesung der neuen
Statuten im Saale der **deutschen Halle.**

Eine Stellage mit Arme in ein Schau-
fenster passend, mindestens 2 Ellen hoch,
wird zu kaufen gesucht, Ostwall Nr. 36 pt.

Für Damen.

Stempel zum Zeichnen der
Wäsche empfiehlt als etwas sehr Prac-
tisches
G. S. Rehsfeld,

Neustadt, Hauptstraße 24.

Die am Ufer der Weißeritz, 10 Minu-
ten von der Station Boischappel reizend
gelegene Villa ist mit großem Garten,
ganz oder getheilt, von heute an zu ver-
mieten. Näheres: Dresden, Tharander-
straße Nr. 8.

Perücken, Toupets, Scheitel,
Zöpfe, Chignons, Borderzöpfe,
Mollen zc. empfiehlt und fertigt bei
Versicherung solidester Arbeit zu billigen
Preisen

Bruno Boerner, Coiffeur,
Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus
an der Kaserne

Nachdem ich nebst meinem
Materialwaaren-Geschäft

noch eine
Sodawasser-Trinkhalle

errichtet habe, empfehle ich diese dem geehrten Publikum zur geneigtesten Beachtung.

Clemens Vogel, Ecke der Ammon- und Bergstraße

| | | | |
|-----------------------------|--|----------|--|
| Dampf- wagen- Abgang. | n. Leipzig fr. 4 1/4, 6 1/2, 10, 12, Nachm. 2 3/4, A. 6 1/4. | Ankunft: | fr. 9 1/4, M. 11 40, A. 4, 5 40, u. 10, R. 12 1/2 |
| | n. Chemnitz fr. 4 1/4, 6 1/2, 10, Nachm. 2 3/4, A. 6 1/4. | | fr. 9 1/4, M. 11 40, A. 5 40, 10 u. 12 1/2. |
| | n. Meissen fr. 8 1/2, 11 1/2, R. 3, X. 6 1/4 u. 10 1/4. | | fr. 7 10 1/2, Nachm. 4, X. 6. 9. |
| | n. Großenhain fr. 6 1/2, 10, Nm. 2 3/4, Ab. 6 1/4. | | fr. 9 15, 11 40, Nachm. 4, 5 40, Ab. 10. |
| | n. Freiberg fr. 8, 10 20, Nm. 2, n. A. 8 1/2. | | früh 7 40, Mitt. 12 3/4, Ab. 5 3/4, 8 5. |
| | n. Tharand fr. 8, 10 20, Nm. 2 u. 4, Ab. 6, 8 1/2. | | fr. 7 40, Vorm. 9 1/4, Nm. 12 3/4, 3 1/2, 5 3/4, X. 8 5. |
| | n. Berlin fr. 6 1/4, (Röderau), Nachm. 3. | | Mitt. 11 40, Nachts. 11 1/2. |
| | n. Orlitz fr. 6, 10, Nm. 1 1/2, 5, A. 7 3/4, R. 11. | | fr. 9 1/4, 10 52, R. 2 1/2, 5 12, 9 56, Nachts. 3 45. |
| | n. Bodenb. Neust. M. 12 30 u. R. 12 30 Wien. Altst. | | fr. 11 1/2, 1, 2 1/2, 5 40, A. 4 15, R. 3 25. |
| | fr. 7 Prag, Teplitz, 9, 12 3/4, 2 u. 7, Nachts. 1. | | li. Neust. — 2 1/2, — — — 3 28. |

Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Raudnitz, Nm. 1 Königstein, 3 Schandau, fr. 6 1/2, Vorm. 10, Nachm. 2 1/2 nach Meissen u. Riesa, Ab. 6 Meissen. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. 2 1/2 bis Torgau.

Ankunft der Dampfschiffe: fr. 9 1/4 v. Schandau, Nm. 5 1/4 v. Meisn, Ab. 8 1/2 v. Königstein, fr. 8 1/2 v. Meissen, Nm. 1, 4 1/2 u. Ab. 9 v. Meissen u. Riesa. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 1 v. Torgau.

Die 5. und Hauptziehung 63. R. S. Landes-Lotterie beginnt am 20. April und endigt den 6. Mai a. c.

Hauptgewinne:

| |
|------------------|
| 1 à 150000 Thlr. |
| 1 à 100000 = |
| 1 à 80000 = |
| 1 à 50000 = |
| 1 à 40000 = |
| 1 à 30000 = |
| 1 à 20000 = |
| 2 à 10000 = |
| 15 à 5000 = |
| 30 à 2000 = |
| 300 à 1000 = |

Loose hierzu: Ganze 51 Thlr., Halbe 25 1/2 Thlr., Viertel 12 1/2 Thlr. und Achtel 6 Thlr. 12 1/2 Ngr., empfiehlt

Ferd. Schneider,

Comptoir: Poppitz 27.

Es sind mir zum Verkauf eine **Wasserkraft** von 18 Pferden, mit dem nöthigen Areal, zur Anlegung einer Mühle oder Fabrik, ein **Gasthof** in Meissen, ein **Landgut** mit neuen Gebäuden und 38 Acker Areal, mehrere **Landhäuser** mit Gärten, zu Preisen von 4—10,000 Thlr., zwei **Weinberggrundstücke** in Spaar, drei **Häuser** in Meissen übertragen worden. Auf frankirte oder mündliche Anfragen gebe ich jede gewünschte Auskunft.

Meissen, 8. April 1863.

Adv. **Hugo Tzschucke.**

Billigen guten Wein

habe ich von einem auswärtigen Hause noch große Posten in Auftrag zu verkaufen und empfehle solche preiswerth, als: Haut Sauterne, Rüdesheimer, Chateau Margeaux à Flasche 8 Ngr., süßen Ungar à Flasche 10 Ngr, Chateau Lafitte à Flasche 15 Ngr, alten Dry Madeira u Old Portwein à Flasche 1 Thlr., im Gewölbe Oststra-Allee Nr. 17 b bei

E. Luther.

Jeder grüne Dienstmann nimmt größere Bestellung auf beste Lausitzer Speisekartoffeln an, in 1/2 Scheffeln verpackt zu 28, 29 u. 30 Ngr. per Scheffel franco ins Haus.

Billige Cigarren.

Einige Kisten alter Cigarren verkaufe, um damit zu räumen, das Mille à 4 Thlr., 2 Stück 3 Pf.

Wilibald Roux,

Scheffelgasse 21.

40 Am See 40

befindet sich von jetzt ab meine Werkstatt und Wohnung.

Aug. Letius, Drechsler.

Getreide-Kümmel

aus der Fabrik von Kersten & Dellmann in Halle empfiehlt in Flaschen à 12 1/2 Ngr

R. H. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Meubel.

F. Bieling,

Rampe'schestr. Nr. 20.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Neustadt, in bester Geschäftslage, ist für den festen Preis von 18,000 Thlrn., mit 5000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen durch **Saalbach's** Annoncen-Bureau, Scheffelgasse 30.

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube von **F. Schönherr,** Rhänigasse Nr. 13.

Eine practisch gebildete **Wirthschafterin** sucht zum 1. Mai eine andere Anstellung. Gütige Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **F. S.** erbeten.

Polstermöbel-Gestelle

in großer Auswahl, so wie auch **Rohrstühle** in verschiedener Façon empfiehlt billigt

Gräfe, Fischhofplatz Nr. 17.

Für gänzlich unbemittelte Zahnkränke bin ich vorläufig **Wochentags 8—9 Uhr** früh unentgeltlich zu sprechen.

Zahnarzt Dr. Claus,

Landhausstraße 12.

Frische Sülze

à Pfund 5 Ngr. empfiehlt

Julius Fischer, Pragerstraße 46.

Auf ein gut rentirendes Hausgrundstück wird ein Capital von 5000 Thalern zu erborgen gesucht durch **Saalbach's** Annoncen Bureau, Scheffelgasse 30.

Copirbücher

zu 500, 800 und 1000 Blatt, in Leinwand gebunden, empfiehlt billigt

Eduard Born, Schöffergasse 23

Einige Knaben, welche hiesige Schulen besuchen, können Kost und Logis erhalten in einer freundlichen Wohnung unter annehmbaren Bedingungen.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen unter **A. G. 24** im Comptoir dieses Blattes.

Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Rampischestr. Nr. 24 zweite Etage.

Fächer-**Palmzweige** Bouquets Kränze schön u. billig: Papiermühleng. 12.

Palmzweige in großer Auswahl billigt: Tharanderstraße 4.

Mützen in neuester Façon und Stoffen, sowie **Cravatten** von **H. Seim,** Rosmaringasse 2.

Local-Veränderung.

Die Strohhutfabrik von L. Brückner

befindet sich jetzt:

Wilsdrufferstrasse 26, 1. Etage

und empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Strohhüten aller Gattungen nach den neuesten Moden, sowie Schmuckfedern zu billigen Preisen.

Getragene Strohhüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisiert.

Allen meinen hochgeehrten Kunden die Mittheilung, daß sich mein Verkaufslocal von jetzt an

Dohnaplatz Nr. 10

befindet. Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittend, zeigt dies ergebenst an

F. G. Neubauer, Schuhmachermeister

Dohnaplatz 10.

Das Weißwaaren-Garn- & Bandgeschäft

Amalienstraße Nr. 4,

empfehlen sich zur geneigten Berücksichtigung. — Bestellungen auf Näh-, Stid-, Strick- und Bogerei, sowie alle Putzarbeiten werden auf das Schnellste und Billigste ausgeführt.

Ch. Hörnig.

Da die Schleswig-Holsteinischen Veteranen am 13. April ihre Gedenkfeier im Saale und den Nebenzimmern des Hauses abhalten werden, so bitte ich meine verehrten Gäste ganz ergebenst, sich an diesem Tage in die Räumlichkeiten der Marquise gefälligst begeben zu wollen, woselbst Alles zu Ihrer Bequemlichkeit eingerichtet sein wird.

Julius Wuschy,

Restaurateur, Schillerstraße 22.

Adolph Kändler,

Agentur- und Commissions-Geschäft,
Waisenhaus- und Pragerstraßen-Cafe, dritte Etage,
vis-à-vis dem Victoria-Hôtel,

empfehlen sich zur Vermittelung des An- und Verkaufs von Herrschaften, Ritter- und Landgütern, Häusern etc., sowie zur Placierung und Anschaffung von Hypotheken-Capitalien.

Nachdem ich das von Herrn Hofsecretär Zobel seither besessene Grundstück zum

Neptun in Bad-Elster

käuflich übernommen, empfehle ich solches den geehrten Badegästen im In- und Auslande zur geneigten Berücksichtigung.

Bad-Elster,
den 1. April 1863.

Karl Krüger.

Montag Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirg'schen Garten.

Piano werden vorzüglich rein gestimmt und sehr gut reparirt am See 36, 2. Et. Auch werden von auswärts Bestellungen angenommen.

¼ reichlich breite sehr schöne schwarze Glanz-Tafte von 24 bis 60 Ngr, bunte Seidenzeuge, 24 Ellen von 9 Thlr. an;

Getwirke franz. rein wollne Long-Chales, dergl. in Cachmir, Plaid, Saphyr, dergl. Tücher in größter Auswahl;

1½ und 1° breite Mohair Barege und Mozambique, darunter noch ca. 80 Roben vorjährig unter halbem Preis;

¼ breite Möbel-Cattune und 1° breite ganzwollne Damaste in bester Qualität, großer Auswahl, billigsten Preisen;

Graue u. schwarze ¼ br. Moirées in 10 Sorten von 7—16 Ngr.

empfehlen ganz ergebenst

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Die Wasserheilanstalt bei der Schweizermühle
(Bielgrund, sächsische Schweiz)
wird am 13. April eröffnet.

Prospecte gratis in der Arnoldischen und Schönfeld'schen Buchhandlung.

Als Neuberührte empfehlen sich:

Emil Winkler,

Dr. philos. und

Helene Winkler, geb. Creutz.

Nelkensenker in Brachforten, Malvenpflanzen, Delphinium formosum, großblühende Stiefmütterchen (unter Tausenden die Auswahl), sind zu haben bei J. C. Lehmann, Friedrichstadt, Marktplatz 7.

Ein kaufmännisch gebildeter Mann in besten Jahren sucht als Hausverwalter, Rechnungsführer oder Aufseher in einem Institut unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung; auch würde sich derselbe als Reisebegleiter eignen. Gef. Adressen werden unter A B. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Aecht persisches Insectenpulver

empfehlen billigt

Brückmann & Weingärtner,
Landhausstraße 8.

Frische

Maitrank-Essenz

von

Camillo Kox

empfehlen die Herren:

Herrmann Koch, Altmarkt,
Robert Fischer, Wilsdrufferstraße,
August Schreiber, Schloßstraße,
Julius Fischer, Pragerstraße,
Moritz Wutke, Neustadt am Markt,
Camillo Kox, Moritzstr., Stadt Rom.

Ein Theelöffel dieser vorzüglichen Essenz zu einer Bouteille Wein reicht hin, sich den lieblichsten Maitrank zu bereiten.

Preis pro Flacon (zu 6 Bouteillen Wein) 5 Ngr.

Billig! Kartoffeln!

Große Partien Samen- oder Futterkartoffeln, der Scheffel 16 Ngr., sind zu verkaufen: Neugasse 16 b. part.

Guts-Verkauf.

Ein Dominium von 400 Morg., incl. 70 Morg. Wiese, in fruchtbarer und romantischer Gegend der preussischen Oberlausitz, mit schönen massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ist mit 16—20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere durch den Bruder des Besitzers unter H. R. poste rest. Königsbrück.

Als Sommerlogis,

oder für das ganze Jahr ist eine sehr angenehme herrschaftliche 1. Etage für einen äußerst billigen Preis zu vermieten in Blauen Nr. 49. Näheres daselbst im Parterre.

Sehr billige Kartoffeln,

360 Scheffel sehr schöne große Zwiebel, sind zu verkaufen à Scheffel 18 Ngr. Näheres Expedition dieses Blattes.

Von allen jetzt bekannten und vielseitig ausgebotenen Magen-Bitteren genießt mein Fabrikat, der wohlwiegend bekannte

Haffmann'sche Magenbittere,

nach ärztlicher Vorschrift und dem Recepte eines alten berühmten Arztes des Herrn Dr. med. Johann Carl Pienitz zubereitet, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, den Vorzug.

Es sind mir die Wirkungen dieses länger als 50 Jahren bekannten, aromatisch bitteren magenstärkenden Liqueurs von verschiedenen bewährten Ärzten attestirt und kann ich auf Grund derselben mein Fabrikat, als ein gutes und sicheres Hausmittel gegen die nach dem Genusse fetter schwer verdaulicher Speisen, Obst und Bier, sowie gegen die bei schnellem Bitterungswechsel eintretenden Magenbeschwerden und Magenkrämpfe empfehlen, weshalb in keiner Familie dieser fein und wohlwollende Liqueur mangeln sollte.

Die den Originalflaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bestätigen vornehmend ausgesprochene Wirkungen und verweise ich noch auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate.

Birna. Johann Gottlieb Haffmann.

Lager halten stets:

- für **Altstadt-Dresden:** die Herren
C. F. Müller, am Freiburger Platz.
F. C. Böhm, Dippoldsw. Platz.
C. H. Grähler, Wilsdrufferstraße.
Gustav Eisert, Walpurgisstraße.
Gustav Flechsig, am Pirn. Platz.
Carl Fiedler, Schloßstraße.
Julius Herrmann, am Elbberg.
Carl Röhringer, Münzgasse.
Louis Etichler, Schreiberergasse.
Clemens Vogel Ammon- u Bergstragenede.
C. N. Voigt, Poppitz

- Gust. Weller,** Ostraallee.
C. L. Zeller, Landhausstraße.
 für **Friedrichstadt-Dresden** die Herren:
Herm. Franke, Weißeritzstraße.
Albin Hermann, Schäferstraße
 für **Neustadt-Dresd.:** die Herren
Carl Goldhahn, Heinrichstraße.
Wilh. Hänichen, Casernenstraße.
Carl Haselhorst, Meißnergasse.
F. W. Keller, Bauznerstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Carl Stolle, Alaungasse.

Der

Ausverkauf

von **August Renner,** Altmarkt Nr. 6,

bestehend in: Spitzen, Spizentücher, Kragen, Aermel, Taschentücher, Blousen, gestickte Röcke und Gardinen u. befindet sich während des Baues

in der 1. Etage desselben Hauses.

August Renner, Altmarkt Nr. 6, Ecke der Schöffergasse

Echter Dr. Haugk's Magenbitterliqueur,

nach dem Originalrecept in $\frac{1}{4}$ Fl., $\frac{1}{2}$ Fl. und $\frac{3}{4}$ Fl. und ausgemessen vom Faß in 15 Ngr., 10 Ngr., 5 Ngr., Kannen: 15 Ngr.

(Die Preise, welche auf den Umschlägen der Flaschen beige druckt sind, haben ferner keine Gültigkeit)

Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften seit länger als 25 Jahren so allgemein anerkannte und beliebte, von vielen Autoritäten attestirte seine magenstärkende Bitterliqueur sollte in jeder Familie als ein kostbares und wohlwollendes Hausmittel stets benutzt werden.

J. W. Peiß in Leipzig, alleiniger Fabrikant.

Attestirt vom Königl. Bezirksarzt Hrn. Dr. von Teubern.

Lager hiervon halten die Herren:

Julius Waegel, am See.

Moritz Wuttke in Neustadt.

Reise-Artikel empfiehlt in sehr großer Auswahl

A. Gäbel, Pirnaischestr. 10.

Ein gewandter Photograph, in allen Branchen der Photo-Graphie geübt, sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung. Adressen unter O. Nr. 100000 bittet die Exp. d. Bl.

Dresdener Böse, am 11 April

| | |
|---------------------------------------|----------------------|
| v. 1850 30% | 98 1/2 |
| kleinere 30% | 96 1/2 |
| v. 1855 30% | 98 3/4 |
| v. 1845, 32, 35 u. 58 40% | 102 7/8 |
| v. 1852, 55, 58 40% | 103 102 7/8 |
| S. S. Eisenb.-Actien 40% | 104 1/2 |
| R. S. Landrentenbr. 3 1/2% | 98 1/4 |
| Dergl. kleinere | 98 5/8 |
| R. P. Staatsanl. | 102 1/4 |
| 50% | 106 3/4 |
| R. R. Deft. Rational-Anl. 50% | 74 b.u. 1/2 |
| R. Dr. C. P. A. | 274 3/4 |
| 100% A. L. A. | 38 |
| Leipz. Credit-A. | 88 1/2 b.u. 1/2 |
| A. B. X. (Stamm) | 96 3/4 b.u. 1/2 |
| Dgl. Pr. (1. Ser.) | 102 3/4 |
| Defst. Banknoten | 91 1/2 |
| Soc. Br. A. | 193 |
| Fellent. B. A. | 101 |
| Dgl. Priorit | 102 |
| Feldschl. B. A. | 87 3/4 |
| Dgl. Priorit. | 102 b.u. 1/2 |
| Med. B. A. | 64 1/2 |
| S. Dpff. A. | 63 1/2 - 64 b.u. 1/2 |
| R. Löhn. Ch. A. | 185-18 b.u. 1/2 |
| S. Ch. A. | 109 |
| Dr. Feuer-Act. | 56-57 |
| Rhode'sche P. A. | 81 |
| Dergl. Prior. | 82 1/2 - 81 1/2 |
| Carl Friedrich Prater, Seefstraße 10. | 101 3/4 |

Leipzig, 11. April B. G.

| | |
|---------------------------|--------|
| Staatsp. v. 55 | 93 1/4 |
| 30% | 98 3/4 |
| von 1847 40% | 27 3/8 |
| von 1852 40% | 27 3/8 |
| Schl. Ch. 40% | 41 3/8 |
| Landrentenbr. 3 1/2% | 98 |
| Eisenb.-Actien: | |
| Albertsbahn 97 | |
| Leipziger Dred. | 75 1/4 |
| Leibau-Bittau 37 1/4 | |
| Magdeb.-Leipz. | 247 |
| Thüringische | 31 1/2 |
| Dtsch. Credit | 88 1/4 |
| Braunschweig | |
| Leipziger | 37 1/2 |
| Weimarsche | 93 1/4 |
| Wiener n. B. | 90 3/4 |
| Louisb'or | 10 |
| Musl. Cassend. | 99 3/4 |
| Wien & Mon. | 89 3/4 |
| Louisb'or 5 Zhl. 15 Ngr. | |
| R. russ. Imperials 5 Zhl. | |
| 15 Ngr. 2 1/2 Pf. | |
| 20-Francs 5 Zhl. 10 Ngr. | |
| 7 1/2 Pf. | |
| holl. Ducaten 3 Zhl. | |
| 5 Ngr. 6 1/4 Pf. | |
| Russ. Ducaten 3 Zhl. | |
| 5 Ngr. 7 3/8 Pf. | |

Berlin, 1. April B. G.

| | |
|-------------------|--------|
| Et Schuld Sch. | 90 |
| Reus Anleihe | 102 |
| Rationalanl. | 74 |
| R. Pr. Anl. | 107 |
| Defst. Metallg. | 69 1/4 |
| Defst. 54r. Poole | 87 3/4 |
| Defst. Cr. Poole | 80 1/2 |
| Defst. n. Anl. | 88 1/4 |
| R. poln. Oblg. | 83 1/2 |
| Brchw. B. A. | 80 1/2 |
| Darmstädter | 95 3/4 |
| Deffauer | 32 |
| Geraer | 100 |
| Gotthar | 92 3/4 |
| Weimarsche | 91 3/4 |
| Senfer Credit | 58 1/2 |
| Leipziger | 89 |
| Meininger | 100 |
| Deßauer | 94 |
| Beg. Nrt. Ch. | 110 |
| Berlin-Anh. | 49 1/2 |
| Berl.-Stett. | 140 |
| Böhm. Westbahn | 73 5/8 |
| Colcl.-Oderb. | 67 1/4 |
| Breslau-Freib. | |
| Schweidn. alt | 38 1/2 |
| Cöln-Mind. | 181 |
| Lombardische | 160 |
| Rainz-Bdgh. | 130 |
| Redlenburg | 70 3/4 |
| Rordh. Frd. B. | 67 |
| Defst. Franz. | 33 1/2 |
| Oberschiefsch | 68 3/4 |
| Pied.-Magb. | 192 |
| Rheinische | 4 1/2 |
| Thüringer | 131 |
| Dtsch. Co. Akt. | 43 1/4 |
| Defst. Banknot. | 90 7/8 |

Wien, 11. April. Staatspapiere: Rationalanleign 81,35. Metalliques 50% 76,50 - Actien Bankactien 801 - Actien der Creditbank 205,60 - Wechselcourse: London 111 20 R. L. Münz-ufaten 533 Silberagio 11050.

Böhm. Productenbörse den 11. April 1853.
 W. v. n. 120 59 - 69 G. Roggen loco
 15 3/8 G. 45 3/8 G. 45 1/4 G. 45 3/8 G. best. - Sp. 1/2
 i. loco 14 3/4 G. 4 1/8 G. 14 1/2 G. 14 3/8 G.
 100,000 Gt. - R. v. d. loco 15 1/2 G. 15 3/8 G.
 13 3/4 G. best. - G. v. loco 31 38 G.
 p. a. loco 21 - 24 G. - G. - G.

Die Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsgesellschaft
„Teutonia“ in Leipzig

übernimmt die Versicherung von Beiträgen mit unmittelbarem Genuss und bietet somit Jedem Gelegenheit, welcher ihr ein Kapital einlegt, das zu dem bei eintretendem Tode nicht zurückgezahlt wird, aus seinem Gelde, so lange er lebt den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Wer ihr z. B. ein Capital von 1000 Thlr. übergibt, erhält dafür jährlich 71 Thlr. in einem Alter von 50 Jahren, erhält dafür jährlich

| | |
|----|-----|
| 55 | 80 |
| 60 | 91 |
| 65 | 107 |
| 70 | 131 |
| 75 | 167 |

bis zu seinem Tode ausgezahlt und nehmen Versicherungen dieser Art überdies an der Dividende Theil, wodurch sich die Rentenbeträge noch wesentlich erhöhen.

Zu Vermittelung solcher, wie aller anderen Arten von Versicherungen halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen und sind dieselben gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, sowie Statuten, Prospective, Anmeldebücher u. unentgeltlich verabfolgen zu lassen.

General-Agentur von **Sommer & Seupke,**

Hauptstraße Nr. 29.

Agentur von **Ernst Winzer,**

Schlossstraße Nr. 7.

Wiederholt erlaube ich mir

darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt eine

Ricinusöl-Pommade

von Pirna aus in Handel gebracht worden, welche der meinigen in der äußeren Form täuschend nachgeahmt ist. Ich bitte deshalb, sich durch meine täglichen Annoncen genau gefälligst zu orientiren, von wo dieselbe allezeit acht zu beziehen ist.

Pirna. Robert Süßmilch.

Die anerkannt besten Mittel zur Stärkung, Verschönerung und Wachsthum der Haare, als:

ächte Ricinusöl-Pomade à Pot 5 Ngr.

ächtigen Pappel-Balsam à Pot 7 1/2 Ngr.

ächte Hopfen-Extract-Pomade à Pot 7 1/2 Ngr.

empfehle in frischer, bester Qualität, eigene Fabrik und Garantie

Carl Süß, 46 Wildrufferstraße 46.

Außerdem Niederlagen bei

C. S. Schmidt, Rudw. Koch, Louis Rittenberg,
 Neustadt am Markt. Schlossstraße 27. Badergasse 2.

NB. Nur die mit obiger Fabrik-Firma versehenen Pomaden werden als **echt** garantiert.

Wiederverkäufer wollen sich direct an obige Firma wenden.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum hier selbst **Waisenhausstraße 31, vis-à-vis dem Victoria-Hotel,**

ein **mechanisch-optisches** Geschäft eröffnet habe. Mit Versicherung der reellsten Bedienung erlaube ich mir um geneigten Zuspruch höflichst zu bitten.

R. Haacke, Waisenhausstraße 31, vis-à-vis dem Victoria Hotel

Englisch-Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.

als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Meistern empfohlen.

Otto Bürger, Altmarkt 21.

Familien-Notizen

Verstorben: Ein Sohn, Hr. J. Baumann in Steinbach. Hr. A. Riersch in Grandroitz bei Glauch. Hr. pract. Arzt D. Woffe in Eilenburg. Hr. C. Schönbach in Greiz. Hr. A. Ungar in Zwickau. Hr. Gastwirth A. Gersfurth in Dresden. Eine Tochter: Hr. Oberbaurath F. Vogl in Kahlbrunn. Hr. J. C. Rieberg in Dresden.
 Verlobt: Hr. A. Schöber in Plauen i. B. mit Frä. E. Wagner in Wunsiedel. Hr. Director F. Litzel in Glauchau mit Frä. C. Wagners in Sabis. Hr. D. F. Meyer in Dresden mit Frä. J. Volkmann in Chemnitz. Hr. C. J. Wehle in Ludau mit Frau F. verw. Rechenberger, geb. Liebau in Pöschau. Hr. E. Wagner in Dresden mit Frä. A. Arnold in Landsberg.
 Vertraut: Hr. L. Herrmann mit Frä. A. Draganitz in Pesth.
 Gestorben: Hr. D. Grimmer's Tochter Susanna in Bayreuth. Hr. L. Stadt in Wittenberg. Hr. Apotheker Gausch's Sohn Robert in Pöschau. Hr. F. S. Sorgenfrey in Dresden. Hr. C. A. Geißel das. Hr. C. Seyfert das.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 13. April:
 Die Leiden junger Frauen, Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser. — Unter Mitwirkung der Herren Dittmer, Walther, Maximilian, Geiß; der Damen Ulrich, Langenhahn. Dierauf:
 Die Dienstboten, Lustspiel in 1 Act von Roserich Wensch. — Unter Mitwirkung der Herren Meißner, Röder, Fischer, Geiß; der Damen Mitterwurzer, Lahn, Quanter, Wächter.
 Dann zum 1. Male:
 Die Tasse Thee, Lustspiel in 1 Act von Rosmann. — Unter Mitwirkung der Herren Maximilian, Dittmer, Böhm und Fräulein Langenhahn. Zum Schluß:
 Der Unschickliche, Komische Oper in 1 Act von C. Gule. — Unter Mitwirkung der Herren Röder, Marchion, Rüdolph, Hoffmann, Gerhards und Frä. Weber.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.
 Dienstag: Die Familien Capulett u. Montecchi.

Zweites Theater.

In der Stadt.
 Montag, den 13. April:
 9. Gastvorstellung des Fräul. Ottlie Genes. Der Herr Lieutenant im Arrest, Lustspiel in 1 Act von Gustav zu Putlitz. Dierauf:
 Eine Ohreise um jeden Preis, Lustspiel in 1 Act von W. D. Zum Schluß:
 Die weiblichen Dillinger, Possenspiel in 1 Act von C. v. Holtz.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Die Sächsischen Dampfbahnen.
 Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.
 Von Wilschdorf ab früh 7 1/2, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4.
 Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
 Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

Soeben ist im Verlage der Buchhandlung **J. G. Engelhardt** (Bernhard) in Freiberg erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Die **Freiberg-Chemnitz Eisenbahn** in Verbindung mit der **Freiberg-Leipziger Eisenbahn** ausgeführt.

Nebst Karte gr. 8. Geh. Preis 5 Ngr. **Berechtig in der R. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach, Frauenstraße.**

Circus Charles Hinne.

Montag, den 13. April, Abends 7 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Zum 1. Male: Das Fahnenpiel von Miss Mary. — Erstes Auftreten des Herrn Salamonshy mit dem Brückensprung. — Der studirte Esel. — Debut der Miss Zabora.

Auf vielseitiges Verlangen werde ich meinen Aufenthalt noch um eine Woche verlängern, und findet am 20. April unbedingt die letzte Vorstellung statt.

Charles Hinne, Director.

Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse

Concert ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt. Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Täglich Concert, Café, Restaurant, Leselabinet, Spielzimmer, 2 Billardzimmer, Frühstückssalon, Speisesaal, Cabinets und Zimmer à part für kleinere und größere Gesellschaften, Dejeuners, Diners und Soupers à part zu beliebigen Preisen, auf Verlangen auch mit Tafelconcert, werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt; auch können Familienfeste und Gesellschaftsbälle abgehalten werden.

NB. Die oberen Localitäten, Balcon und Seitenterrassen sind vom Concert-Entree stets befreit. Hochachtungsvoll und ergebenst zeigt dies an

J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens. Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie B-dur von Gade.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Lippmann.

Im Gesellschaftshaus.

Heute Montag, den 13. April:

National-Concert

der Isarthaler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Die Concert-Vorträge werden angefangt

Etablissements-Anzeige.

Unter heutigem Tage habe ich auf hiesigem Platze unter der Firma

Johann Rietscher

eine Pech- & Flaschenlack-Fabrik, verbunden mit Harz-, Theer-, Wagensfett-, Hans-, Hopfen- & Müböl-Handlung errichtet.

Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, mir durch die solideste und billigste Bedienung das Vertrauen der mich beehrenden Abnehmer zu erwerben und zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll
Dresden, den 12. April 1863.

Johann Rietscher.

Comptoir: am See 23a.

Vorzüglichste Karbiter

Braunkohle

(die beste, die es giebt) verlaufen wir billig vom Schiff weg: Appareille am Dampfschiffungsplatz.

Direction des I. Dienstmann-Instituts.

Maitrank von Moselwein und frischem Waldmeister, à Cimer 20 Thlr., à Flasche 8 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von

W. F. Seeger, Neustadt, Caisernstr. 13a.

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine separé. En gros et en detail. Aloys Beer, Schlossstr.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin, empfiehlt sein

Dr. Büttner, pract Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23. II. Sprechst. fr. 8—10, Näm. 2—5, zugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Neppsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

TYPOGRAPHIA

Heute Gesellschaftsabend.

Zum 13. April 1863.

Langes Leben, Glück und Freude,
Wünschen wir von Herzen heute
Zum Geburtstag für die Tante
Großmann, wie man sie stets nannte!

Ein donnerndes Hoch dem Herrn
Melus in Ullersdorf zu seinem heutigen
Wiegenfeste, daß er diesen Tag noch recht
viele Male mit seiner Milla feiern möge.

C. St. F. C. C. P.

Gut Heil!

unserm „Binschgauer“ zu seinem
heutigen Wiegenfeste.

Es gratulirt dem Herrn Schindler
zu seinem heutigen Wiegenfeste u. wünscht,
daß er noch viele solcher Tage gesund u.
munter erleben möchte.

Ein Freund in der Nähe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein rentables Productengeschäft, verbunden mit Material- und Branntweinhandlung in ganz günstiger Lage bei Dresden, ist für einen billigen aber festen Preis von 200 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 100 Thlr., der Miethpreis 40 Thlr.

Offerten beliebe man franco poste rest. Dresden H. M. 200 niederzulegen.

Für Steinsehermeister.

Das in den Höfen des Gasthofs zum goldnen Stern befindliche Pflaster soll sofort verkauft werden.

Ein Kinderpianoforte von 3—4 Oct. sucht man zu kaufen Schöffergasse 21, I.

1 Pianoforte, 1 Secretair, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Sopha, 6 Stühle, mehrere verschiedene Tische, Spiegel etc., sind billig zu verkaufen Schöffergasse 21, I. Etage.

Ein junger Mann, welcher diese Ostern seine 5jährige Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weingeschäft einer lebhaften Provinzialstadt der Oberlausitz beendete, die daselbst bestehende Handelsschule besuchte und eine schöne Handschrift besitzt, sucht, gestützt auf die beste Empfehlung für 1. Juni ein anderweitiges Engagement. Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre R. B. Nr. 326 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geschickter Holzbildhauer findet dauernde Beschäftigung: am See 40 im Hofe rechts, 1. Etage.